

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 41 (1954)
Heft: 6: Wohnhäuser

Rubrik: Dachstock-Atelierwohnung in Basel : Architekt J. Gass & W. Boos, Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

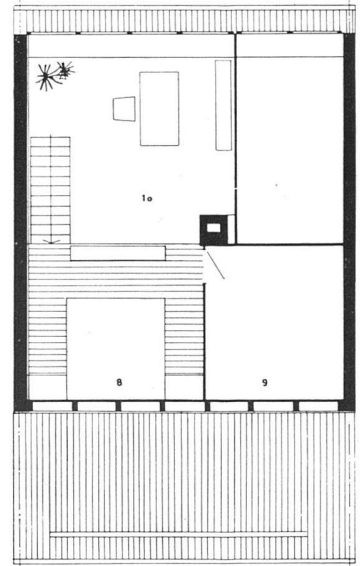
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Treppenaufgang | Escalier | Open staircase



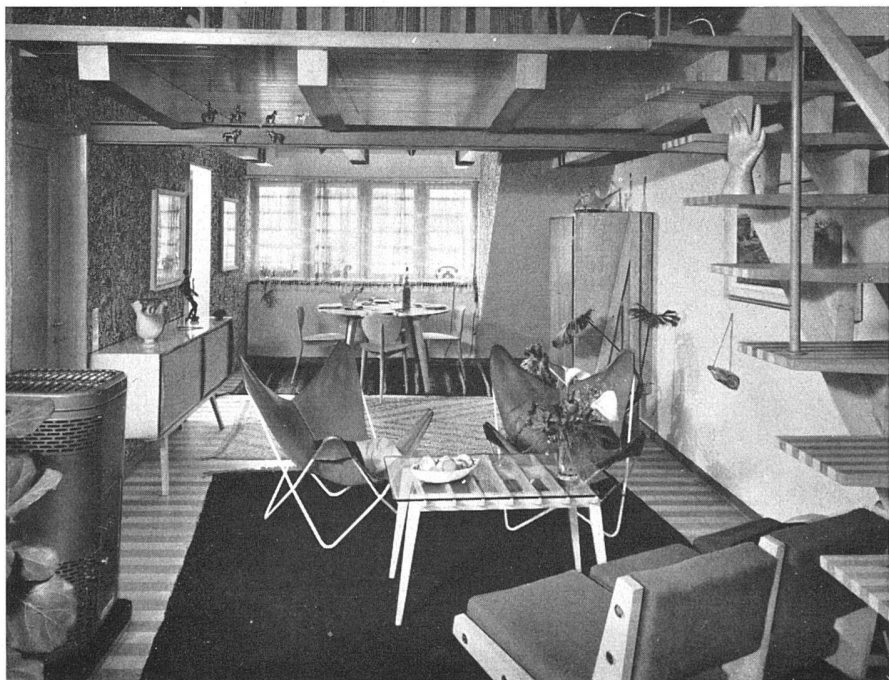
Obergeschoß 1:150 | Etage | Upper floor

Dachstock-Atelierwohnung in Basel

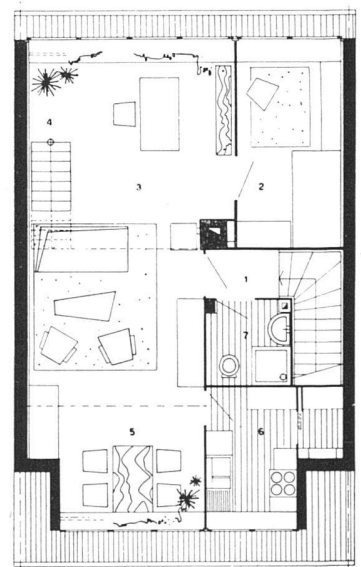
1952, J. Gaß & W. Boos, Architekten B.S.A., Basel

- | | |
|----------------|--------------------|
| 1 Vorplatz | 6 Küche |
| 2 Kind | 7 Bad, WC |
| 3 Arbeitsplatz | 8 Elternschlafteil |
| 4 Aufgang | 9 Abstellraum |
| 5 Wohn-Eßraum | 10 Luftraum |

Blick auf den Eßplatz | Salle et coin à manger | Towards the dining area



Wohngeschoß 1:150 | Etage du jour | Main floor

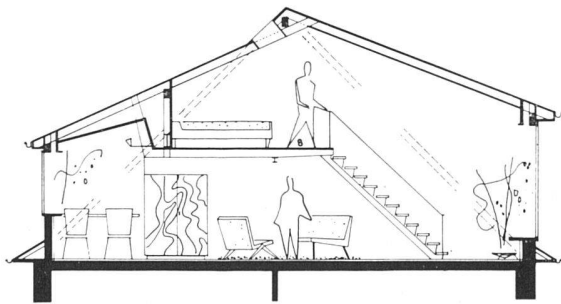




Blick gegen den Arbeitsplatz | Salle et coin de travail | Towards the working area

Photos: R. Spreng SWB, Basel

Schnitt 1: 150 | Coupe | Cross-section



Die Aufgabe bestand darin, in den Dachstock eines bestehenden Reiheneinfamilienhauses der zwanziger Jahre eine Dreieinhalbzimmerwohnung mit atelierartigem Charakter einzubauen. Durch Hebung der Dachkonstruktion auf minimale Dachneigung konnte für Eßplatz, Wohnraum und Arbeitsplatz der notwendige Raum geschaffen werden, zusammen ein durchgehender großer Raum mit Fenstern nach Norden und Süden. Neben dem Eßplatz liegen die kleine Küche und das Badzimmer. Neben dem Arbeitsplatz ist das Kinderzimmer. Eine von der Wand losgelöste offene Holztreppe führt auf das Galeriegeschoß mit dem offenen Elternschlafraum samt Wandkästen und Estrichschlupf. Fenster in der Dachschräge sorgen für Licht und Luft im Schlafraum.

Konstruktion: Die Sparrenkonstruktion des Daches konnte wieder verwendet werden; die Biberschwanzziegel mußten durch Falzziegel ersetzt werden; die Brand- und Fassadenmauern wurden in Backstein aufgemauert; die Deckenisolation besteht aus dem Schindelunterzug und 5-cm-Perfectplatten; Wände zum Teil roh abgerieben, zum Teil tapeziert; Türen in Tannen natur; Böden in Tannen und Douglas, streifenartig verlegt; Fenster nach außen öffnend, breiter Schiefersims, gleichzeitig als Sitzbank. Heizung durch Ölofen.

Der luftige Raumeindruck dieser Atelierwohnung wird gesteigert durch die modernen, leichten Möbel sowie durch die farbig sorgfältig abgewogene übrige Ausstattung.